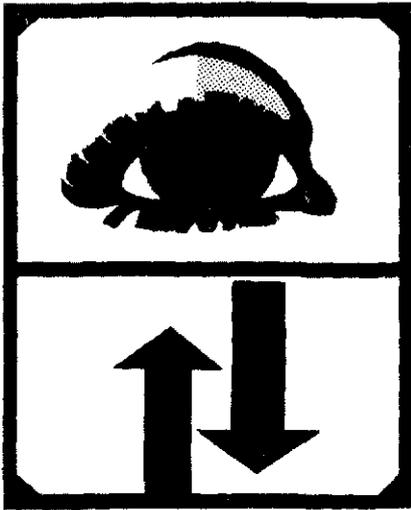


Ein Blick... ein Druck... Schreiben



4 Farben -
Kugelschreiber

Colorex

mit Sichtwahl-
Mechanik.

Ein Faber-Castell
Erzeugnis.

In verschiedenen
Ausführungen
erhältlich.

Von DM 4,90
bis DM 22,50*

(hartvergoldet).

* Empf. Verik. Preise



ein
weltbekannter
Markenname

REGISTER

BERUFLICHES

RUDI DUTSCHKE, 28, Rekonvaleszent im Landhaus „La Leprara“ des deutschen Komponisten Hans Werner Henze nahe Rom, übertrug die Verwaltung seiner gesamten publizistischen Arbeit dem Hamburger Rowohlt Verlag. Bereits in Vorbereitung ist bei Rowohlt ein Band mit alten und neuen Aufsätzen des früheren SDS-Ideologen. Titel: „Politische Schriften“. Darüber hinaus will Rowohlt Dutschke bei Verhandlungen mit ausländischen Verlagen beraten und alle künftigen Schriften des Doktoranden der Soziologie verwalten.

ASHER BEN NATAN, 47, Israels Botschafter in Bonn seit 1965, wird im Sommer nächsten Jahres von seinem Posten abgelöst. Der gebürtige Wiener, der vor seiner Berufung in die Bundesrepublik Generaldirektor im israelischen Verteidigungsministerium war, wird voraussichtlich nach Tel Aviv zurückkehren.

HANS BOCK, 47, Vortragender Legationsrat im Auswärtigen Amt, wurde von AA-Chef Willy Brandt mit der Leitung des Parlaments- und Kabinettsreferats beauftragt. Bock tritt die Nachfolge des Vortragenden Legationsrats Dr. Gerhard Ritzel an, der seit März persönlicher Referent des Ministers ist.

JOHANN FRANK, 39, Abteilungsleiter im Bonner Arbeitsministerium sowie ehemaliger Korrespondent der industriefinanzierten „Deutschen Zeitung“ und der rechtskonservativen „Welt“, wurde vom linkskatholischen Sozialminister Hans Katzer zum Ministerialdirektor ernannt. Der Diplomvolkswirt war 1966 von Katzer ins Arbeitsministerium berufen worden und leitet die Grundsatz- und Planungsabteilung. Frank betrieb die Pflichtmitgliedschaft höherverdienender Angestellter in der sozialen Rentenversicherung.

WLADIMIR KONOBEEW, 42, Oberst der sowjetischen Luftwaffe, schimpfte, als er 1964 von seinem Posten als stellvertretender Luftwaffen-Attaché an der Russen-Botschaft in London abberufen wurde: „Wohin ich auch versetzt werde, es wird besser sein als in England.“ Jetzt ist Konobeejew wieder in London: Als Nachfolger von Oberst Georgij Semjanow wurde er Luftwaffen-Attaché an der Sowjetbotschaft.

ALEC LERNER, 50, geschäftsführender Direktor des britischen Warenhaus-Konzerns „Marks and Spencer“, will Ende dieses Jahres seinen Posten abgeben und nach Israel auswandern. Der gelernte Arzt mosaitschen Glaubens, 1940 als kanadischer Soldat nach England gekommen, heiratete 1941 die Marks-Tochter Hannah, arrivierte in dem Konzern, ließ sich 1959 scheiden und ehelichte drei Jahre später die israelische Schauspielerin Dalia Penn. Für seinen Neubeginn in einer bereits gemieteten Wohnung in Tel Aviv darf Lerner, Besitzer von

„Marks and Spencer“-Aktien im Wert von etwa 20 Millionen Mark, nach britischen Devisenbestimmungen vorerst nur 48 000 Mark mitnehmen; der Rest des Vermögens muß noch vier Jahre in England bleiben. Lerner über die Gründe für seine Auswanderung: „Israel ist industriell, wirtschaftlich und gesellschaftlich eine aufregende und reizvolle Herausforderung. Ich glaube nicht, daß ich zu alt bin, sie anzunehmen.“

JUAN CARLOS VON BOURBON, 30, Enkel des letzten spanischen Königs, wurde zweiter Mann in der politischen Hierarchie Spaniens. Nach einer vom Kabinett beschlossenen Änderung des Protokolls wird Juan Carlos künftig unmittelbar hinter Generalissimo Franco rangieren und den Staatsschef bei Abwesenheit oder Krankheit offiziell vertreten. Der vom spanischen Staatsanzeiger als „Erbprinz“ titulierte Bourbone, der im Gegensatz zu Franco bislang stets seinen Vater Don Juan als den rechtmäßigen Thronanwärter und Franco-Nachfolger in der Staatsführung propagierte, erklärte nach seinem protokollarischen Aufstieg ausländischen Botschaftern, er halte seinen Vater nicht mehr für einen diskutablen Kandidaten.

EHRUNG

LUCIUS D. CLAY, 71, (von 1947 bis 1949) amerikanischer Militärgouverneur in Deutschland und Initiator der Luftbrücke in das blockierte Berlin, wurde zum Ehrenvorsitzenden des „Nationalen Schreins für die Jüdischen Gefallenen“ in den USA ernannt. Aus der Begründung für die Ernennung: „General Clay verkörpert den mutigen amerikanischen Soldaten.“

GESTORBEN

BRUNO PAUL, 94. Im „Simplicissimus“ und in der „Jugend“ hatte der Zeichner, Architekt und Kunstgewerbler aus der Oberlausitz fast 500mal den Ständestaat Wilhelms II. karikiert, doch als ihn der Kaiser 1907 nach Berlin und zum Professor berief, war er loyal zur Stelle. Als Direktor der Kunstgewerbeschule und der „Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst“ wirkte er 26 Jahre lang für den Wandel antiquierter Lehr- und Lebensformen. Der stets maßvolle Anreger erfand — nach Biedermeier-Farmen — die ersten Anbaumöbel, baute 1928 Berlins erstes Hochhaus, das „Kathreiner“-Gebäude, möblierte Ozeandampfer und schlug Brücken über Rhein und Nil. Er half den Werkbund gründen und propagierte schon früh Bauhaus-Ideen. 1933, nach nationalsozialistischen Attacken, verließ Bruno Paul den Staatsdienst. In seinem Alterssitz in Berlin-Grunewald schrieb er mit Ausstellungsmedaillen und dem Großen Bundesverdienstkreuz dekorierte Vegetarier an seinen Memoiren und erzog — „aus Einsamkeit“ — 92jährig noch seine Übersiedlung ins lebendigere München.